

Isenhagener Kreisblatt

05. März 2019

Von der Idee zum fertigen Geschäftsmodell

45 Schüler der BBS I Gifhorn haben beim „promotion-school-Workshop“ teilgenommen



Entwickeln ihr Geschäftsmodell auf einem Canvas mit bunten Klebezetteln: Neslihan Uygun (v.l.), Josef Jäkel, Marty Tahmouresi von der BBS 1 Gifhorn.

FOTO: PRIVAT

Gifhorn – 45 Schüler der BBS I Gifhorn hatten beim „promotion-school-Workshop“ ein klares Ziel vor Augen: Es galt, aus einer vagen Geschäftsidee ein konkretes Geschäftsmodell zu entwickeln. Dafür kamen sie in der Alten Kassenhalle der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg zusammen, die den Wettbewerb der Allianz für die Region fördert.

Um möglichst nah an der Realität zu bleiben, führte die Allianz für die Region eine neue Methode ein: „In diesem Jahr arbeiten die Schüler zum ersten Mal mit der ‚promotion-school-Canvas‘. In der Start-up-Szene wird eine Canvas dazu genutzt, eine Geschäftsidee auf einem Blatt darzustellen. Das ist gar nicht so einfach, aber die promotion-school-Teilnehmer machen das richtig gut“, freut sich Projektleiter Dennis To-

bias von der Allianz für die Region.

Für die Jugendlichen hieß es, bunte Klebezettel zu beschriften, und diese sinnvoll den vier Kategorien auf der Canvas zuzuordnen. Wenn alle Notizen richtig platziert sind, lässt sich so schnell und übersichtlich das Wichtigste über Geschäftsstruktur, Kundenbeziehungen, Marktanalyse und Ertragsmodell des potentiellen Start-ups erklären und darstellen.

Bei dem Team rund um die 17- und 18-jährigen Schüler Kemal Fakhro, Josef Jäkel, Marty Tahmouresi und Neslihan Uygun ging es um Süßes: ihr Traum ist ein Backshop, der die beliebtesten Backwaren und Süßigkeiten aus aller Welt frisch und an einem Ort anbietet. Eine ganz andere Zielgruppe sprechen die Schülerinnen Svenja Bed-

narz, Lea-Maria Hauer, Aileen Janke und Leonie Kalandar an. Sie wollen es Mensch und Tier leichter machen, eine Schwangerschaft bei Hund und Pferd festzustellen. Ein schneller Schwangerschaftstest, der mit einer Urinprobe statt eines Tierarztbesuchs funktioniert, ist die Geschäftsidee der 16- und 17-jährigen Mädchen.

Die Präsentationen reichen die Gruppen mit Prototypen und einer schriftlichen Ausarbeitung bei der Allianz für die Region ein und hoffen, damit einen der begehrten Plätze in den „promotion-school-Camps“ am 21. und 23. Mai zu ergattern. Wer sich dort unter den 17 teilnehmenden Schulen aus acht Städten und Landkreisen durchsetzt, kann im Juni bei der Abschlussveranstaltung als Gewinner hervorgehen.